

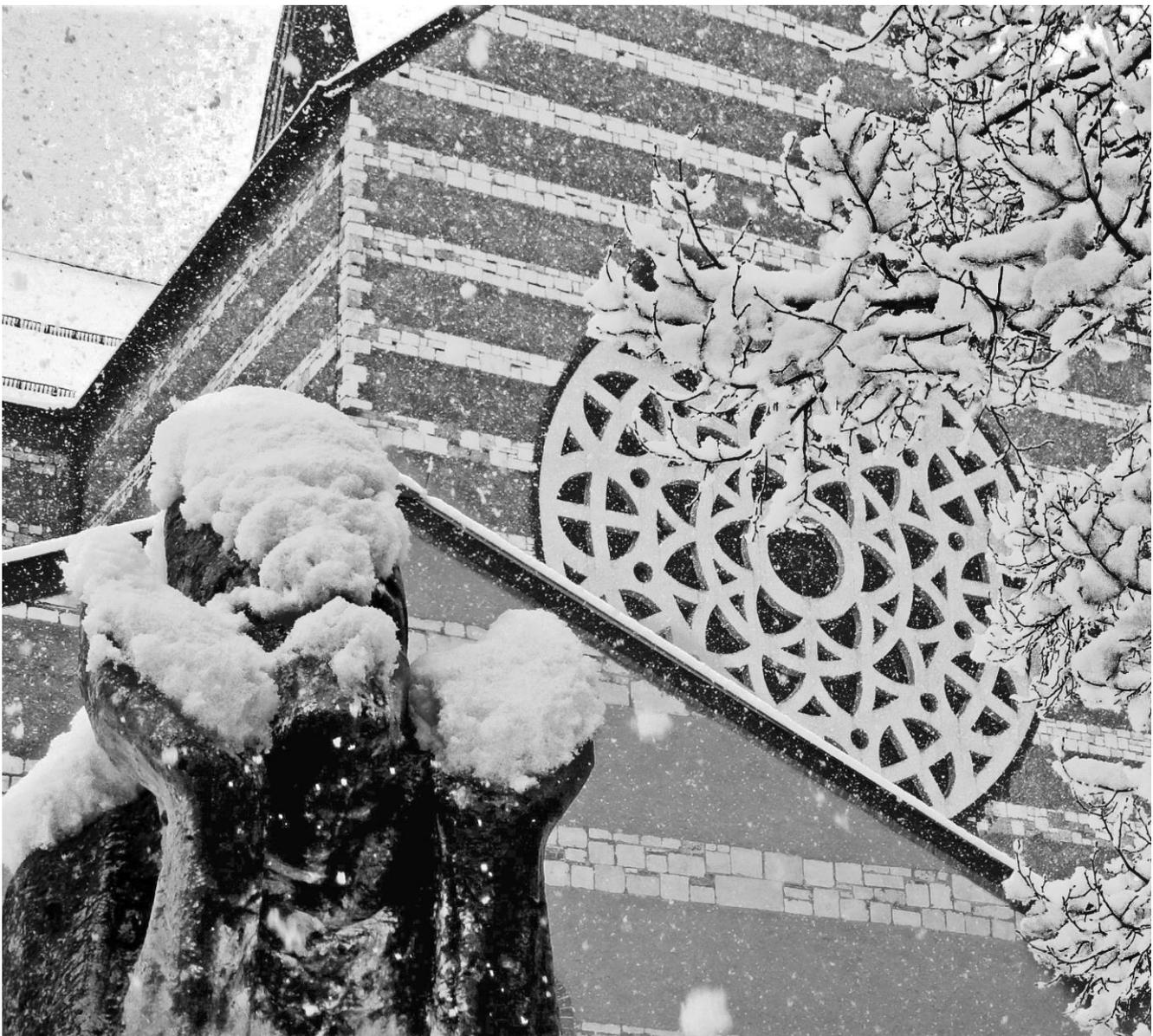
# Die **R** **sette**

## Rund um St. Wolfgang Regensburg

---

Weihnachtspfarrbrief 2019

mit Gottesdienstordnung vom 22. Dezember 2019 bis 18. Januar 2020



**Wir wünschen Ihnen allen gesegnete Weihnachtstage**



## Vorwort

Liebe Leserin und lieber Leser, oft wird beklagt, dass es in Deutschland keine gemeinsame Kultur mehr gibt. Alles triftet heillos auseinander. Doch Weihnachten ist noch das einzige Fest des Jahres, das alle mitfeiern und das über jeder Stadt ein Lichtermeer ausbreitet. Auch Ungläubige genießen die Stimmung, sogar Muslime feiern die Geburt ihres Propheten Jesus mit. Darum ist es gut, dem christlichen Geheimnis dieses Festes nachzuspüren, da es im weltlichen Trubel und Glanz immer mehr verloren geht: siehe Seite 4 bis 6.

Gerade jetzt, wo wir den neuen Kindergarten St. Wolfgang I planen und endlich ab Mitte 2020 bauen dürfen und werden, hält die Stadt Regensburg den kirchlichen Kindergartenangestellten in allen Pfarreien ihren gerechten Lohn zurück. Lesen Sie dazu die missliche Situation, die allein die Stadt verursacht hat, hier in der rechten Spalte.

Dazu erhalten Sie in dieser Rosette wie immer eine riesige Fülle von Angeboten. Viel Spaß beim Lesen!

*Ihr Pfarrer Alois Möstl*

### Ein herzliches Grüß Gott allen neu Zugezogenen in unserer Pfarrei St. Wolfgang

Alle, die in den letzten Monaten in unserem Pfarrgebiet eine neue Bleibe gefunden haben, begrüße ich sehr herzlich bei uns. Sie alle zu besuchen, lässt sich kaum ermöglichen. Jedem Neuzugug hatte ich bereits einen persönlichen Brief geschrieben. Dieser Pfarrbrief „Rosette“ kann eine weitere Kontaktmöglichkeit bilden.

Eine Fülle von Informationen bietet auch unsere Homepage [www.wolfgangskirche-regensburg.de](http://www.wolfgangskirche-regensburg.de) mit Aktuellem aus der Pfarrgemeinde. Sie können gerne auch unsere laufenden Pfarrmitteilungen gratis durch E-Mail beziehen.

Sehr herzlich möchte ich Sie ermutigen, die Vielfalt unserer Kirchengemeinde persönlich kennen zu lernen: In den Gottesdiensten, im reichen Angebot unserer Gruppen und Verbände und vor allem in der Begegnung mit Menschen, die unserer Pfarrei St. Wolfgang im wahrsten Sinn des Wortes „An-Sehen“ verleihen. Ich bin sicher, wir haben einiges für Sie bereit. Darüber hinaus steht Ihnen natürlich der persönliche Kontakt zu den Seelsorgern, gerne auch direkt zu mir, immer offen.

Wir freuen uns über jedes Gespräch.

Seien Sie herzlich bei uns willkommen!

*Ihr Pfarrer Alois Möstl*

An alle, die gegen ihren Willen die „Rosette“ in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als „Belästigung“ auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren. Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß, danke.

## An unsere Kindergarteneltern

Sehr geehrte, liebe Eltern, ich muss Sie – trotz des ersehnten Weihnachtsfriedens – leider darüber informieren, dass es in allen Pfarreien der Stadt immer schwieriger wird, neue Mitarbeiterinnen für ihre Kindergärten zu finden.

Die Situation bei uns in Regensburg ist deshalb besonders dramatisch, weil der Stadtrat vor einem Jahr ohne Absprache (!) mit den Kirchen und den freien Trägern entschieden hat, aus den üblichen, für alle geltenden Tarifen auszuscheren und nur für ihr eigenes Kindergartenpersonal in den städtischen Kindergärten eine monatliche Arbeitsmarktzulage in einer Höhe zwischen 250 Euro und 400 Euro zu bezahlen, obgleich jede Gemeinde zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den kirchlichen Trägern gesetzlich verpflichtet ist. Seitdem ist der freie Wettbewerb total gestört. Unser Personal zeigt nicht nur den gleichen hohen pädagogischen Einsatz wie in städtischen Kindergärten, sondern übernimmt ein Vielfaches mehr: Es weiß sich zur christlichen Erziehung verpflichtet und steht außerdienstlich auch an Sonntagen für Gottesdienstgestaltung oder für pfarrliche Feste einsatzbereit. Das gibt es anderswo so nicht! Gerade dies aber, ebenso die handverlesenen Kräfte, dies ist unsere Mehrarbeit und unsere Qualität im Vergleich zu den städtischen Kindergärten, was alle Eltern so sehr schätzen und hier auch einmal ganz deutlich gesagt werden muss! Zuletzt war im Oktober 2019 ein Gespräch der Wohlfahrtsverbände und der Kirchen (ich habe persönlich teilgenommen) mit der Bürgermeisterin und den Fraktionssprechern. Auch dabei war die Stadt nicht zum Einlenken bereit.

Das sture Verhalten der Stadt hat zur Folge, dass sich bei Stellenausschreibungen die Bewerberinnen aufgrund der deutlich höheren Vergütungen oft für die städtische Einrichtung entscheiden.

Ich danke in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit mit der Diözese, der Stiftungsaufsicht, der Caritas und den Wohlfahrtsverbänden.

Wenn wir dennoch frei werdende Stellen nicht besetzen können, müssten Öffnungszeiten gekürzt oder schlimmstenfalls eine Gruppe geschlossen werden. Das stand bei uns in den letzten Monaten mehrmals auf Messers Schneide. Natürlich setzen wir alles daran, dies zu vermeiden und sind in Verbindung mit dem Arbeitsamt, geben teure Inserate auf oder suchen im Bekanntenkreis.

Liebe Eltern, auch **Sie können hier spürbar Einfluss nehmen**, damit die Stadt Regensburg die außergewöhnlich guten Leistungen unserer katholischen Erzieherinnen endlich wieder anerkennt. Vergleichen Sie bitte die Parteiprogramme und stimmen Sie bei der Stadtratswahl am 15. März 2020 klar für den Erhalt aller unserer katholischen Kindergärten.

Ich meinerseits versuche weiter mit aller Kraft, für unsere beiden Kindergärten immer eine Lösung zu finden.

*Ihr Pfarrer Alois Möstl*

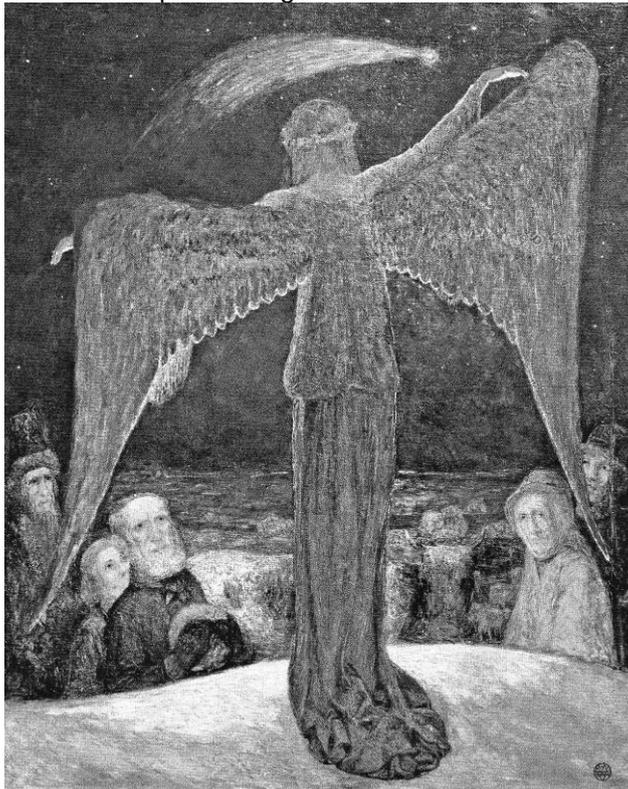


## Weihnacht in der modernen Kunst

Hier ein Motiv, das man so wahrscheinlich noch nicht gesehen hat. Ist sonst immer das Antlitz des Verkündigungse Engels bei den Hirten sichtbar, so stellt dieses Bild den Himmelsboten mit dem Rücken zum Betrachter dar. Auf diese Weise sehen wir auch einmal in die Gesichter der zuhörenden Hirten.

Der Jugendstilkünstler Johann Heinrich Vogeler (1872 - 1942) aus Bremen schuf 1902 das Ölgemälde „Verkündigung an die Hirten“. Er gehörte zum Künstlerkreis um Rainer Maria Rilke.

Die bezaubernde Wirkung des Bildes beruht auf der Behandlung des Lichtes. Der Engel scheint aus sich selbst heraus zu leuchten und erhellt die Gesichter der Angesprochenen. So wird der Blick des Betrachters automatisch nach unten gezogen. Die Hirten schauen ergriffen, staunend, vielleicht auch ein wenig skeptisch nach oben. In der Bildmitte, zu Füßen des Engels, erkennt man sogar eine Kuh, die ebenfalls ihren Kopf zum Engel hinwendet.



Das Verkündigungsgeschehen spielt sich in der Nachtwache ab. Oben mittig ist der kometenhafte, geschweifete Stern gezeichnet, sicher soll damit bereits die Stern-Erzählung der Weisen aus dem Morgenland angedeutet werden.

Blickt man in die Gesichter der Hirten, so sind dies einfache, derbe, erdverbundene Menschen, die die Botschaft aufgreifen und beschließen werden: Lasst uns nach Betlehem gehen und sehen, was geschehen ist. Der uns anblickende Hirte rechts fordert uns direkt auf, dass wir uns ihm anschließen und dass diese Botschaft auch bei uns ankommt, wie es im Kirchenlied heißt: Gehen wir mit ihnen, Friede soll uns werden.

**Liebe Pfarrmitglieder von St. Wolfgang, an Weihnachten kommt Gott als Kind in unsere Welt. Nicht als erwachsener Mensch, sondern als ein schwaches, hilfloses Kind. Als Kind will Gott unsere verhärteten Herzen aufbrechen, denn ein Kind bringt ja selbst abgehärmte und verbitterte Menschen zum Lächeln.**

**Wenn aber Gott als Kind kommt, bedeutet dies für uns, dass wir ihn nur erahnen können in der Stille unseres Herzens. Wir können Gott nur zärtlich berühren an einem Ort des Schweigens, der unberührt ist vom Lärm dieser Welt und vom Lärm unserer eigenen Gedanken. Wir können mit Gott nicht mit lauten Worten sprechen, sondern nur so zart und leise wie mit einem Kind. Zu einem Kind sagen wir keine intelligenten Sätze, sondern nur Worte, die aus dem Herzen kommen. Darum werden wir Gott nur begegnen können, wenn wir ihm unser Herz öffnen.**

**Ein Kind ist auch ein Symbol für einen neuen Anfang. An Weihnachten setzt Gott einen neuen Anfang. Wir sind nicht festgelegt durch unsere Lebensgeschichte, durch Verletzungen der Vergangenheit und durch das Zerschneiden mancher Lebensträume.**

**Wenn Gott als Kind zu uns kommt, dann ermöglicht er auch uns einen Neubeginn. Dann verheißt er auch uns, dass alles gut werden kann mit uns, dass es noch nicht zu spät ist, dass Gott jetzt in diesem Augenblick in mir geboren werden will, dass meine Vergangenheit Gott nicht davon abhalten kann, alles in mir zu verwandeln und zu erneuern. In Christi Geburt feiern wir unseren eigenen Neuanfang. So sagt es Papst Leo in seiner Weihnachtspredigt: „Heute kann ich von neuem beginnen, da Gott in mir als Kind geboren wird.“**

**Ich grüße Sie herzlich, Ihr**

*Alwin Möstl*  
Pfarrer von St. Wolfgang



## Gedanken zu Weihnachten

### Gottes Größe besteht im Unscheinbaren

Der Weg Gottes besteht darin, dass Gott immer das Kleine und Unscheinbare gewählt hat, um sich selbst uns Menschen geben zu können. Das Wählen des Kleinsten ist charakteristisch für Gott.

### Wir auf unserem Staubkorn

Die Heilsgeschichte Gottes beginnt bereits mit seiner Schöpfung. Angesichts dieser unfassbaren Weite des Kosmos mit seiner unendlichen Vielzahl von Sternen und Galaxien erscheint es beinahe absurd, dass Gott unsere Erde zum Ort bestimmt hat, an dem er seine Heilsgeschichte mit uns führen will. Die Erde aber ist winzig klein im Kosmos. Doch Gott hat sich gerade dafür entschieden.



Auf unserer kleinen Erde ist es das kleinste, damals unbedeutendste Volk, das er zunächst sich auserwählt hat, der entscheidende Träger seiner Geschichte mit uns zu sein: Israel. Angesichts der Großkulturen in Ägypten, Babylonien, Persien, Griechenland, Rom oder auch in Fernost erscheint es abenteuerlich und risikoreich, sich diesem winzigen Volk anzuvertrauen. Wird es Gottes Botschaft durchtragen können? Doch Gott hat genau dies gewollt.

In Israel ist es nicht die Hauptstadt Jerusalem, sondern das unbedeutende Dorf Betlehem, das sich Gott erwählt hat. Auch dieser Entscheid ist waghalsig, wie der weitere Verlauf der Berichte zeigt: Kaum geboren, droht dem Kind Gefahr für Leib und Leben. Doch selbst die Geburt in Betlehem übertrifft alle Kleinheit unserer Welt: Jesus wird unterwegs geboren, es ist eine völlig improvisierte Geburt, sozusagen am Straßenrand kommt Jesus zur Welt, es ist eine ganz und gar unwillkommene Geburt, weil in der Herberge kein Platz mehr war, und schließlich wird das Jesuskind in keine Wiege, sondern in eine Futterkrippe gelegt, also unter „animalischen“ Bedingungen. Tiefer unten geht es nicht.

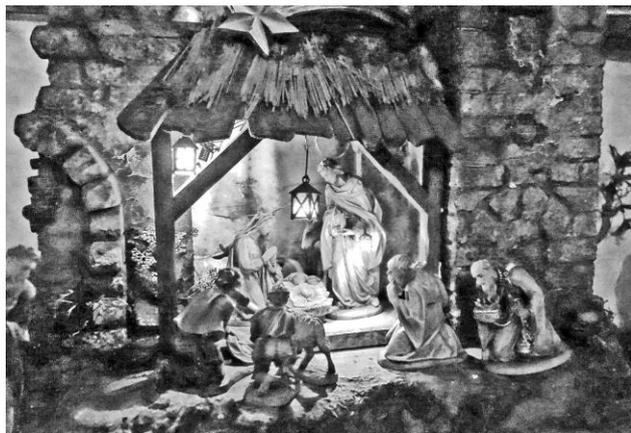
So findet in Jesus und seiner Geburt Gottes Wahl für das Kleine ihren unüberbietbaren Höhepunkt. An Weihnachten wird also vollends klar, was die Größe Gottes ausmacht: Er macht sich unvorstellbar klein, wenn er uns begegnet.

*Einige Gedanken sind entnommen aus Kurt Kardinal Koch: „Menschen der Weihnacht“, Patmos 2019*

### Die feste Regel

Schon die Kleinen feiern ihren Kindergeburtstag mit großem Einsatz, auch runde Geburtstage von Persönlichkeiten werden gern festlich begangen. Von daher ist es erstaunlich, dass in der Liturgie der Kirche Geburtstage kaum eine Rolle spielen, und zwar von Anfang an. Das Christentum kennt keine liturgischen Feiern von Geburtstagen, selbst bei den Heiligen nicht. Deren Feiertage sind grundsätzlich immer am jeweiligen Todestag, gleichsam am zweiten, dem eigentlichen Geburtstag für den Himmel angesetzt. Und wo dieser Todestag nicht mehr genau feststellbar war, dann ist der Gedenktag dann, als die Reliquien überführt oder zur Ehre der Altäre feierlich erhoben wurden, nie aber am Geburtstag, auch wenn er bekannt wäre.

Warum nur ist man im Christentum so reserviert zu Geburtstagen? Das wäre doch immer ein willkommener Anlass innezuhalten und dankbar auf das Leben zurückzublicken! Doch die christliche Reserviertheit hat einen anderen Grund. Sie ist Ausdruck tiefer Menschenkenntnis und höchster Weisheit. Es ist eigentlich immer zu früh, den Geburtstag groß zu feiern, da über jedem Menschen viel Zweideutigkeit und Zwiespältigkeit liegt. Diesen Sachverhalt hat Kardinal Ratzinger an einem besonders drastischen Beispiel verdeutlicht: „Wir Deutschen haben zwölf Jahre lang einen Geburtstag als Ankunft des rettenden Führers feiern müssen, den seither die Welt als einen der blutigsten Tyrannen aller Zeiten verflucht“. Allein von der Geburt her kann man noch nicht wissen, ob das Leben eines Menschen wirklich Grund zum Feiern wird.



*Die zerfallene Burg Davids. Böhmisches Krippe mit Südtiroler Schnitzfiguren, Pfarrhaus St. Wolfgang.*

### Keine Regel ohne Ausnahme

Und doch zählt man in der Kirche drei Geburtsfeste: Die Feier der Geburt Jesu.

Die Geburtsfeier von Johannes dem Täufer genau 6 Monate davor, von dem Jesus einmal sagte, es gebe keinen größeren Menschen als ihn.

Und schließlich die Geburt Marias am 8. September, weil ohne ihre Geburt auch die Geburt Jesu nicht hätte sein können.



### Die Tiere an der Krippe beschämen uns

Zur Demut werden wir herausgefordert durch die Tiere bei der Krippe, vor allem durch Ochse und Esel. Wir stellen sie gern zur Krippe, obwohl sie im Weihnachtsevangelium nirgendwo erwähnt werden.



*Holzdecke in St. Martin, Zillis, Schweiz*

Blicken wir in die Geschichte der christlichen Bildkunst, können wir eine bedeutende Entdeckung machen: Lange bevor Schafe und Hirten zu sehen sind, lange bevor der hl. Josef dazugestellt wurde, fehlen auf den ältesten Weihnachtsbildern Ochse und Esel nie. Manche Ikonen zeigen nicht einmal Maria und Josef, sondern nur diese beiden Tiere bei der Krippe. Dabei ist es nicht die Volksfrömmigkeit, die diese Tiere erfunden hat, sondern das Alte Testament selbst. Von ihnen heißt es im Buch des Propheten Jesaja: „Der Ochs kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn. Dieses Volk aber hat keine Erkenntnis, hat keine Einsicht“ (Jes. 1,3).

### Die enorme Brisanz von Ochse und Esel

Diese dummen Tiere erkennen ihren Herrn, das Volk Gottes aber will dies nicht akzeptieren. Gleichsam kopfschüttelnd steht Gott vor dem Verhalten der Menschen. Kein Ochse und kein Esel würden das Futter in der Krippe verweigern, viele Menschen aber übersehen das Futter des Wortes Gottes und ebenso die Nahrung für ihre Seele, die in der Krippe bereitliegt. So stehen die beiden Tiere bei der Krippe, um uns zur Entscheidung herauszufordern, ob wir gleichsam wie der Ochse vor dem Berg stehen oder das Kind in der Krippe als den Herren der Welt wiedererkennen. So möchten uns der sture Ochse und der dumme Esel die Augen öffnen, das Kind in der Krippe zu erkennen.

Die Kirchenväter, also die Gelehrten der ersten Jahrhunderte, haben erkannt, dass Gott sogar bis in den Stallgeruch der Tiere hinabsteigt, also auch in unsere eigenen schlimmsten Schattenseiten.

Zudem haben sie im Futtertrog auch ein Vorausbild des Altares gesehen, auf dem das Brot des Lebens liegt. Jesus Christus macht sich in der Gestalt der heiligen Hostie so klein wie das Kind in der Krippe. So wird der unlösliche Zusammenhang zwischen dem historischen Betlehem (übersetzt: dem Haus des Brotes) und dem eucharistischen Betlehem, wo wir das Brot des Lebens empfangen, überdeutlich.

### Der weihnachtliche Doppelbeschluss

Engel sind in den Weihnachtserzählungen allgegenwärtig. Von sich aus hätten die Hirten das Geschehen der Hl. Nacht nie bemerkt, denn Engel sind im Gegensatz zu uns oft schwerhörigen Menschen hellhörige Wesen, die besonders auf Gott hören. Ihr Sein und ihr Wesen ist bereits im Namen der Erzengel enthalten, die allesamt mit der Wortsilbe -El enden, was „Gott“ bedeutet. Micha-El, der Gott gegen die bösen Mächten verteidigt, Gabri-El, der die Menschwerdung Gottes verkündet, bedeutet: Meine Kraft ist Gott. Und Rapha-El, dem die Aufgabe des Heilens übertragen ist. Diese Namen weisen darauf hin, dass Engel Geschöpfe sind, die ganz auf Gott hin orientiert sind.

Das deutsche Wort Eng-El leitet sich vom Griechischen Ang-El-os her, was Bote bedeutet. Da sie sich dieser Aufgabe verpflichtet wissen, drängen sie nicht sich selbst nicht in den Vordergrund, sondern stellen die Botschaft, die sie auszurichten haben, in den Mittelpunkt.



*Gemälde in der Hirtenkirche auf den Hirtenfeldern in der Nähe von Betlehem, Isra-El.*

### Der Ursprung des Gloria

Engel verkündeten den „Doppelbeschluss“ Gottes an Weihnachten: Die Geburt des Erlösers ist für Gott die Herrlichkeit in der Höhe und für uns Menschen ist sie der Friede auf Erden. Dabei gilt es, diese Reihenfolge zu beachten. Friede auf Erden gibt es nicht, ohne zuvor Gott die Ehre zu geben. Damit steht und fällt Weihnachten. Nur dann ist es das Fest des Friedens, wenn wir auf die Botschaft der Engel hören und diese Botschaft ins Leben übersetzen. Daran werden wir in jeder Messe beim Gloria erinnert, in das der Gesang der Engel in der Heiligen Nacht eingegangen ist.



## Das eigentliche Zeichen der Krippe

So viele schöne Zeichen: der Christbaum, die Weihnachtslieder, Lichterketten und Geschenke gehören zum Fest. Doch sie lassen das eigentliche Zeichen dieser Hl. Nacht leicht übersehen, das uns Gott gibt. Und wie lautet es?

Der Engel sagte zu den Hirten: „Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“

Kind – Windel – Krippe! Ich gebe zu: Aufs erste gesehen etwas ausdruckschwach gegenüber unserem goldenen Glanz des Festes.

Ausdrücklich werden dabei die „Windeln“ genannt. Dieses Zeichen kommt uns total daneben und fast peinlich vor. Doch Tücher, in die man Jesus wickelte, werden in den Evangelien zwei Mal eigens erwähnt: In der Hl. Nacht und dann wieder bei der Grablegung, als die Frauen den Leichnam Jesu in besondere Tücher einschlugen.

Nun ahnen wir die Tiefe dieses Zeichens. Darum haben schon die ersten Christen, besonders der Kirchenvater Ambrosius, dem kleinen Tuch am Altar, auf das die hl. Hostie gelegt wird, größte Bedeutung zugemessen. Man nennt das zumeist überreich gestickte Tuch Korporale. Das Wort kommt von Corpus, der Leib Christi.



*Auf einem reich gestickten Korporale auf dem Altar stehen Wolfgangskelch und Wolfgangsschale. Rechts das Löffelchen für die Gabenbereitung, dann die Palla mit dem Motiv des Osterlammes, womit der Kelch abgedeckt wird, daneben die Bursa, in der das zusammengefaltete Korporale aufbewahrt wird.*

### Der Altar als das wahre Betlehem

Dieser Jesus macht sich klein in Betlehem und ebenso in der Hostie auf dem Altar, beide Male in Tücher gewickelt. Betlehem heißt auf Deutsch: Haus des Brotes. In Betlehem, im Haus des Brotes, hat er seinen Leib in diese Welt hineingegeben. In den Tüchern des neuen Betlehem, am Altar geborgen, schenkt er sich uns als heiliges Brot in der Kommunion. An diese tiefe Symbolkraft der so unscheinbaren Windel reicht keine einzige unserer Glaskugeln heran, und wäre sie noch so sehr mit Gold verziert.

## Weihnachtswunder – auch heute

Weihnachten hat Konsequenzen für alle, die zu diesem Kind hingehen. Um das zu erfahren, muss man sich vom Geschehen der Weihnacht innerlich berühren lassen. Dann kann sich ein Weihnachtswunder ereignen, wie ein berühmter Schriftsteller es erfahren hat und dies uns vor Augen führt, wie Weihnacht auch heute uns anrühren kann.



*Vor dieser Marienstatue am rechten Chorpfeiler in Notre Dame in Paris erfuhr Claudel die Bekehrung.*

Es war am Weihnachtsfest 1886. Der junge Franzose Paul Claudel ging in die Kathedrale Notre Dame in Paris. Er ging nicht dorthin, um das Hochamt mitzufeiern, denn nach seiner Erstkommunion hatte er sich von der Kirche immer mehr entfremdet und sich vom Glaubensleben verabschiedet. Von einer gemütvollen Stimmung im Dom erwartete sich der 19-jährige Schriftsteller eigentlich nur ein paar Gedanken für sein weiteres literarisches Schaffen. So wohnte er, von der Menschenmenge gedrückt und geschoben, dem Hochamt bei. Er wusste ja nicht, was er mit dem freien Weihnachtstag anfangen sollte. Er ging auch nachmittags zur Vesper nochmals dorthin. Während die Chorknaben das Magnifikat sangen, geschah etwas, was nur der Dichter selbst erzählen kann: „In einem Nu wurde mein Herz ergriffen. Ich glaubte! Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren Zustimmung, dass keinerlei Platz auch nur für den leisesten Zweifel offen blieb. Es ist wahr! Gott existiert, er ist da. Er liebt mich, er ruft mich!“ An diesen Augenblick konnte sich der Schriftsteller ein Leben lang erinnern.

### Ein fröhliches Fest allein hilft uns nicht weiter

Dieser Gott wird uns an Weihnachten verkündet. Gott, der Schöpfer der ganzen Welt, zeigt sich in einem wehrlosen Kind in der Krippe, damit auch wir erkennen: Gott existiert! Im Kind wartet er darauf, dass wir ihn suchen.

Solche Weihnachtswunder ereignen sich auch heute. Sie bestehen schlicht darin, dass wir zum Glauben kommen, denn Weihnachten will nicht nur süß gefeiert werden, Weihnachten will uns verwandeln.

## ★ Rückblick auf den Herbst ★

### Erntedankfeier im Kindergarten I

In der Turnhalle wurde Anfang Oktober ein wunderschönes Erntedankfest gefeiert. Als besonderer Gast wurde Herr Pfarrer Alois Möstl empfangen. Er machte das Erntedankfest mit persönlichen Ansprachen und Segenswünschen zu einem wunderbaren Fest. Die Kinder und Erzieherinnen gestalteten den Erntedank mit Liedern, Fingerspielen und Gebeten, denen der Herr Pfarrer gespannt lauschte.



Die Leiterin Frau Lydia Müller schmückte im Vorfeld mit den Kindern den Erntedankaltar. Dank der Hilfe von den Eltern konnte das Erntedankfest so schön gefeiert werden. Foto: Ein Gruppenbild danach. Am Hl. Abend um 15.00 Uhr gestaltet der Kindergarten die Christkindlandacht. Herzliche Einladung!

### Lasset die Kinder zu mir kommen



Das Patrozinium am 31. Oktober 2019 gestalteten tagsüber nicht nur die Gläubigen, auch die Kinder beider Kindergärten besuchten Jesus Christus in der Kirche, machten Halt bei den vielen Wolfgangsbildern und beteten und sangen dazu.

### Treffpunkt Kirchenkaffée



Das monatliche Stelldichein ist sehr beliebt bei den Familien, Jung und Alt. Das Panoramafoto von M. Schatz zeigt den liebevoll geschmückten Pfarrsaal vor dem großen Ansturm an einem Sonntagmorgen. Immer eine andere Gruppe bewirbt, der Reinerlös fließt aber nicht in die eigene Kasse, sondern wird an jene Missionsstationen in aller Welt überwiesen, wo unsere Missionare einst tätig waren. Großartig!

### Ministrantenaufnahme



Am Kirchweihsonntag 2019 wurden zwölf neue Ministranten aufgenommen. Sie erhielten durch ihre Gruppenleiter und Oberministranten die Ministrantenkleidung. Es folgte eine kleine Feier im Pfarrheim. Dieser Anlass passte hervorragend zum Kirchweihfest, bringt es doch zum Ausdruck, dass die Kirche aufgebaut ist aus lebendigen Steinen. Die Ministranten sind eingesetzt als Steine im Altarraum, unmittelbar am Herzen der Kirche. So ist auch die Ministrantenarbeit ein Herzensanliegen unserer Pfarrei (Seite 15). Hier werden die Kinder und Jugendlichen nicht nur auf einzigartige Weise mit dem Geschehen im Gottesdienst vertraut gemacht und aktiv beteiligt, sie erfahren auch durch die wunderbare Gemeinschaft in den Gruppenstunden und bei vielen gemeinsamen Aktivitäten die Freude der Verbundenheit im Glauben und entwickeln sich so zu engagierten Gläubigen, die die Zukunft unserer Pfarrei sind. Allen Minis Vergelt's Gott für ihren Einsatz!

### Spannender Leseabend in der Pfarrbücherei



Im November stellte der bekannte Regensburger Autor Rolf Stemmler seinen neuesten Roman „Das Rennplatz-Geheimnis“ in der restlos voll besetzten Pfarrbücherei vor. Es gelang ihm, sehr anschaulich wichtige Ereignisse aus dem Zweiten Weltkrieg und aus der Zeit des Wirtschaftswunders vor Augen zu führen. Beim anschließenden Buffet, das vom Team der Pfarrbücherei zusammengestellt wurde, waren sich alle einig: ein gelungener Abend und eine gute Kooperation mit dem Geschichts- und Kulturverein Regensburg-Kumpfmühl. Vorschau: 2020 feiern wir das 70-jährige Bestehen unserer Pfarrbücherei.



### Martinsumzug Kindergarten St. Wolfgang II

Am Martinstag fand der diesjährige St. Martinsumzug des Kindergartens St. Wolfgang II statt. Die Kinder, Eltern und Großeltern trafen sich um 17 Uhr auf dem Kirchplatz und starteten die Feier mit einem gemeinsamen Lied am Martinsfeuer. Anschließend zogen die Kinder mit ihren bunten, selbstgebastelten Laternen singend durch die Straßen rund um die Kirche. Nach dem Laternenumzug wurde die Geschichte des Hl. Martin in Form eines Schattenspiels von den Erzieherinnen des Kindergartens erzählt und die Kinder sagten ihre gelernten Martinsverse auf. Pfarrer Möstl dankte den Kindern, der Kindergartenleiterin Frau Dorfmeister und ihren Kolleginnen für ihr Engagement und entließ die Kinder, Eltern und Großeltern mit einem Segen.



Im Anschluss verkaufte der Elternbeirat auf dem Kirchplatz Wienersemmeln, Brezen, Kinderpunsch, Glühwein und selbstgebackene Martinsgänse zugunsten des Patenkindes des Kindergartens Nayeli aus Peru. Es war ein rundum gelungenes Fest und die Kinder sausten noch lange um das Martinsfeuer auf dem Kirchplatz (Termine Seite 14).

### Die neue Regensburger Synagoge



Ende Oktober 2019 fanden sich auf Einladung des Kulturforums viele Interessierte am Brixener Hof ein. Prof. Dr. Josef Eckstein führte in Vertretung der Vorsitzenden Ilse Danziger durch die Synagoge. Da gab es viel auch zum jüdischen Kalender und zum Ablauf des Sabbatgottesdienstes zu hören.

### Großer Dankabend für alle Helfer der Pfarrei



Auch diesmal wurde das Kirchenjahr mit dem großen Helferabend beschlossen. Pfarrer Alois Möstl hatte dazu eingeladen, und der Pfarrsaal war gefüllt. Er verglich die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen mit einem Omnibus, was so viel bedeutet wie: „Für alle“. Er bedankte sich beim „eigentlichen Schatz der Pfarrei“ in den verschiedensten Bereichen, nannte die Jugendarbeit sogar als die mit vorbildlichste der Stadt, dankte Herrn Reinhard Dorfner für 9 Jahre als gewissenhafter Hausmeister für Lindach und nochmals dem scheidenden Prof. Dr. Gottfried Nahr für 23 Jahre Tätigkeit als versierter Kirchenpfleger. Auch Andreas Jäger stellte den unermüdlichen Einsatz so vieler Gruppen als vorbildlich hin. Der Kirchenchor umrahmte die Abendstunden mit Jägerweisen, es gab feinen Schmorbraten, und nur langsam löste sich die Versammlung bei angeregter Unterhaltung spät abends auf.

### Ministrantenväter in Oberbayern



Im Oktober 2019 war es wieder soweit: Zehn Ministrantenväter machten sich wieder auf, um ein gemeinsames Wochenende – diesmal in Oberbayern – zu verbringen. Ziel der Fahrt war Fischbachau (Orts- teil Stauden) mit der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Birkenstein. Nach einer Andacht (mit Gedenken an die verstorbenen Ministrantenväter) führte der Weg zum Klosterstüberl. Am Samstag wanderte die Männergruppe bei Kaiserwetter vom Spitzingsee aus zum Rotwandhaus auf 1765 m. Am Sonntag war Schliersee das Ziel, wo in der Kirche St. Sixtus die Messe mitgefeiert wurde (die Gruppe wurde auch zu Beginn der Messe vom Pfarrer begrüßt!). Bild: Die Gruppe vor dem Freialtar der Wallfahrtskapelle Maria Himmelfahrt.



### Wieder ein volles Haus mit den Kids

Bei uns hat sich der Filmabend für alle Kinder und Jugendlichen fest etabliert. Das letzte Mal durften wir über 70 Gäste begrüßen. Wenn du auch dabei sein möchtest, hast du am 17. Januar wieder die Chance dazu. Los geht's ab 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf euch!  
*Constantin Walling, SA Jugend*

### Diözesanvorstand Frauen- und Müttervereine



Die Vorstandschaft der Frauen- und Müttervereine der Diözese tagte Mitte November im Pfarrheim. Sie vertritt über 50 Ortsverbände mit insgesamt etwa 10.000 Mitgliedern, somit ist es ein großer Frauenverband der Diözese. Vorsitzende Helga Schnitzbauer (Prackenbach) konnte die Delegierten aus allen Teilen des Bistums begrüßen, darunter Diözesanbeirat Prälat Alois Möstl. Auf der Agenda standen der Rückblick auf die Jahreswallfahrt im September 2019 nach St. Jakob Straubing, bei der etwa 600 Frauen mitfeierten, sodann der synodale Weg mit der Aktion Maria 2.0, wobei man sich diesen Zielen nicht anschließen konnte. Die kommende Wallfahrt geht wegen des 30-jährigen Jubiläums der Arbeitsgemeinschaft am Sa., 26. 9. 2020 zum Dom.

### Bereits das 61. Sonntagskonzert



Unter der Leitung von Marina Szudra (verh. Engler) gestaltete das Vokalensemble Regensburg das 61. unserer Konzertreihe der Sonntagskonzerte, hier eine Aufnahme von der Probe.

### Zwei Familienkreise waren in Johannisthal

Das Haus liegt bei Windischeschenbach. Die Wochenenden beider Gruppen fanden Anfang und Mitte Oktober 2019 statt und wurden dankenswerterweise von der Pfarrei gefördert. Hier ihre Berichte.

#### Familienkreis 9:



„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“. Dieser Leitspruch von Martin Buber war uns ständig gegenwärtig. Die Begegnung sowohl mit Gott als auch zwischen den Familien erfolgte in vielfältiger Weise: bei gemeinsamen Gebetszeiten, bei der inhaltlichen Einheit zum Thema „Daten und Fakten“, vorbereitet und geleitet von Diakon Fritz Reil, beim Erntedankgottesdienst mit Direktor Manfred Strigl, bei einer Wanderung im Waldnaabtal oder beim Ausflug zum „Vulkanerlebnis Parkstein“ - mit Vulkanausbruch!

*Ines Häusler*

#### Familienkreis Lichtblick:



Das moderne, helle Gebäude hat uns allen sehr gefallen, auch die kulinarische Versorgung war hervorragend. Der Herbst zeigte sich von seiner traumhaften Seite und wir verbrachten viel Zeit im Freien. Zum Abendlob suchten wir – mit Kerzen und Lampen ausgerüstet – jeweils die idyllisch gelegene Waldkapelle auf. Das Thema des Glaubensimpulses, den unser Kaplan Herr Johannes Kindler mit wunderbaren Worten eingeleitet hat, war „Gelebter Glaube in der Familie“. Sonntags zelebrierte er mit uns in der Hauskapelle einen feierlichen Gottesdienst, den wir gemeinsam vorbereitet hatten. „Vergelt's Gott“ Herrn Kaplan, der wegen eines Termins in der Pfarrei zwei Mal zu uns fahren musste und an Franzi und Florian für die tolle Kinderbetreuung!

*Andreas Eberl*



### Sonntag, 22. Dezember 2019

#### 4. Adventssonntag

Jes 7, 10-14. Röm 1, 1-7. Mt 1, 18

8.30 Pfarrgottesdienst (Rorate)

10.00 Hl. Messe Mütterverein  
f. + Regina Dichtl

11.00 Stiftsmesse nach Meinung

16.00 Adventfeier im Bürgerheim

19.00 Abendmesse f. + Schwester  
Rosemarie Reinkober

### Montag, 23. Dezember 2019

- Hl. Johannes v. Krakau -

7.00 Stiftsmesse (Rorate)

f. + Elisabeth Bräu

19.00 Abendmesse Weihrich  
f. + Ehefrau und Mutter



### Dienstag, 24. Dezember 2019

#### Heiliger Abend

Jes 9,1-6. Tit 2,11-14. Lk 2, 1-14

6.15 Lichterorate C. Lachner

f. + Walter Schuster

15.00 Christkindlandacht für  
Kleinkinder, Kindergarten

17.00 Messe zum Hl. Abend  
mit Krippenspiel Egner  
f. + Ehemann

24.00 Feierliche Christmette  
mit Martyrologium und  
Christkind-Legen (Chor)

### Mittwoch, 25. Dezember 2019

#### Hochfest der Geburt des Herrn

Jes 52,7-10. Hebr 1,1-6. Joh 1,1-18

8.30 Hirtenamt Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe f. d. A. Seelen

11.00 Hl. Messe A. Wenzl  
f. + Angehörige

19.00 Christamt Arbinger f. +  
Ehefrau Aloisia (Chor)

### Donnerstag, 26. Dezember 2019

#### Fest des Hl. Stephanus

Apg 6, 8-10. 7,54-60. Mt 10,17-22

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

11.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

In den beiden Ferienwochen vom 27. Dez.  
bis 5. Jan. müssen leider die  
Werktagsfrühmessen entfallen



### Freitag, 27. Dezember 2019

- Fest des Hl. Johannes, Ev. -

19.00 Abendmesse n. Mg. (P),  
Segnung des Johannisweins

### Samstag, 28. Dezember 2019

- Fest der Unschuldigen Kinder -

12.00 Glockenläuten

18.15 Vorabendmesse Gedenk-  
messe für die Opfer des  
Bombenangriffs vor 75  
Jahren, n. Mg. (P), (S. 13)

### Sonntag, 29. Dezember 2019

- Fest der Hl. Familie -

Sir 3,2-14. Kol 3,12-21. Mt 2, 13-23

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

11.00 Hl. Messe Elli Bauer f. +  
Eltern, Großeltern und Karl

19.00 Hl. Messe Arbinger  
f. + Ehefrau Aloisia

### Montag, 30. Dezember 2019

19.00 Hl. Messe Mütterverein  
f. + Regina Dichtl

### Dienstag, 31. Dezember 2019

- Papst Silvester I. -

17.00 Jahresschlussmesse  
mit Te Deum

In der Silvesternacht ist die Pfarr-  
kirche 15 Minuten vor und nach  
Mitternacht zum pers. Gebet geöffnet.



### Mittwoch, 1. Januar 2020

#### Neujahr, Hochfest der Gottes- mutter Maria

Num 6,22-27. Gal 4,4-7. Lk 2,16-21

8.30 Neujahrsamt,  
Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Stiftsmesse  
f. + Ingeborg Fuhrmann

11.00 Hl. Messe Scholtyssek  
f. + Familie Klisch

19.00 Abendmesse Zollner  
f. + Eltern

### Donnerstag, 2. Januar 2020

- Hl. Basilius der Große,  
hl. Gregor v. Nazianz -

19.00 Abendmesse Kraiczky  
nach Meinung

Bilder hier: Ausschnitte aus dem  
Flügelaltar in der Hauskapelle

### Freitag, 3. Januar 2020

- Heiligster Name Jesu -

19.00 Hl. Messe Hucke  
f. + Ehefrau Maria



### Samstag, 4. Januar 2020

18.15 Vorabendmesse Fam.

Zenger f. + Erwin Zenger

### Sonntag, 5. Januar 2020

#### 2. Sonntag nach Weihnachten

Sir 24, 112. Eph 1,3-18. Joh 1,1-18

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Kammerl  
f. + Angehörige

11.00 Hl. Messe Luef f.+  
Schwester

#### 16.00 Dreikönigsandacht

19.00 Hl. Messe Böckl f. +  
Ehemann Manfred Böckl  
Abendmesse n. Mg. (P)

### Montag, 6. Januar 2020

#### Hochfest Erscheinung des Herrn

Jes 60,1-6. Eph 3,2-6. Mt 2,1-12

8.30 Pfarrgottesdienst (Chor)

10.00 Hl. Messe Wallmüller  
f. + Monika Wallmüller u.  
Eltern

11.00 Hl. Messe Arbinger f. +  
Ehefrau Aloisia

19.00 Hl. Messe Aumüller n. Mg.

### Dienstag, 7. Januar 2020

- Hl. Valentin u. hl. Raimund -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse A. Kuhn  
f. + Ehemann u. Vater  
Karlheinz

### Mittwoch, 8. Januar 2020

- Fest des Hl. Erhard,

Nebenpatron der Diözese -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

17.00 Schülergottesdienst  
19.00 Abendmesse A. Reindl  
f. + Vater Erhard Reindl

### Donnerstag, 9. Januar 2020

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse Fam. Lamacz  
f. + Pauline u. August  
Spiewok

### Freitag, 10. Januar 2020

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse  
Rothenbücher für Familie

**Samstag, 11. Januar 2020**

8.00 Hl. Messe Zollner  
f. + Frau Hucke  
17.30 – 18.00 Beichtgelegenheit  
18.15 Vorabendmesse n. Mg. (P)

**Sonntag, 12. Januar 2020****Taufe des Herrn**

Jes 42,5a-7. Apg 10,34-38. Mt 3,13  
8.30 Pfarrgottesdienst  
10.00 Hl. Messe Watzka f.+Ange.  
11.00 Hl. Messe Daimer  
f. + Ehemann und Vater  
19.00 Abendmesse f. + H. H.  
BGR Ochsenbauer

**Montag, 13. Januar 2020**

- Hl. Hilarius -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse Inge Hanske  
f. + Horst Hanske

**Dienstag, 14. Januar 2020**

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Hl. Messe Arbinger  
f. + Ehefrau Aloisia

**Mittwoch, 15. Januar 2020**

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
17.00 Schüलगottesdienst  
19.00 Abendmesse Kraiczky  
nach Meinung

**Donnerstag, 16. Januar 2020**

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse Haneder f. +  
Vater Franz Haneder

**Freitag, 17. Januar 2020**

- Hl. Mönchsvater Antonius -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)  
19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

**Samstag, 18. Januar 2020**

- Gebetswoche um die Einheit der  
Christen 18. – 25. Januar 2020 -

8.00 Hl. Messe Rumpel f. +  
Elfriede Rumpel zum  
Todestag  
17.30 – 18.00 Beichtgelegenheit  
18.15 Vorabendmesse n. Mg. (P)

**Rosenkranzgebet in St. Wolfgang:**

Mo. bis Fr. 18.15 Uhr, Sa. 17.30 Uhr.

**Eucharistische Anbetung:**

Jeden Freitag nach der Abendmesse bis  
20.30 Uhr in der Krypta.

**Gebetskreis Ruach in der Krypta:**

Mitte April bis Juli und Mitte Oktober bis  
Februar jeden Dienstag nach der  
Abendmesse um 19.45 Uhr.

**Sonntag, 22. Dezember 2019****4. Adventssonntag**

10.00 Hl. Messe (Rorate) n. Mg. (P)

**Montag, 23. Dezember 2019**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Dienstag, 24. Dezember 2019****Heiliger Abend**

8.30 Hl. Messe (Rorate) n. Mg. (P)  
**22.00 Christmette**

**Mittwoch, 25. Dezember 2019****Hochfest der Geburt des Herrn**

10.00 Christamt n. Mg. (P)

**Donnerstag, 26. Dezember 2019****Fest des Hl. Stephanus**

10.00 Hl. Messe Schuster f. +  
Eltern, Geschwister, Sohn  
u. Schwiegereltern (Chor)

**Freitag, 27. Dezember 2019**

8.30 Hl. Messe Simon f. + Vater  
Segnung des Johannisweins

**Samstag, 28. Dezember 2019**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Sonntag, 29. Dezember 2019**

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Montag, 30. Dezember 2019**

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Dienstag, 31. Dezember 2019**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Mittwoch, 1. Januar 2020**

10.00 Hl. Messe Kraiczky  
nach Meinung

**Donnerstag, 2. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Freitag, 3. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe Wischki  
f. + Mutter Karolina Waller  
und Brüder

**Samstag, 4. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Sonntag, 5. Januar 2020**

10.00 Hl. Messe Wischki f. + Ehe-  
mann u. Schwiegereltern

**Montag, 6. Januar 2020**

10.00 Hl. Messe Kraiczky n. Mg.

**Dienstag, 7. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Mittwoch, 8. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Donnerstag, 9. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Freitag, 10. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Samstag, 11. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Sonntag, 12. Januar 2020****Taufe des Herrn - Fest**

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Montag, 13. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Dienstag, 14. Januar 2020**

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Mittwoch, 15. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Donnerstag, 16. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe Schützmann  
f. + Angehörige

**Freitag, 17. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

**Samstag, 18. Januar 2020**

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Täglich 17.30 Uhr Rosenkranz

**Neokatechumenat**

1. Gemeinschaft:

Eucharistiefeyer Samstag, 20.15 Uhr

2. Gemeinschaft:

Wortliturgie Dienstag um 20.00 Uhr.

Eucharistiefeyer Samstag, 18.30 Uhr.

Die Treffen im Saal in St. Theresia.

Alle sind herzlich eingeladen.



27. Dez. u. 3. Jan. keine hl. Messe

**Freitag, 10. Januar 2020**

15.00 Hl. Messe

**Freitag, 17. Januar 2020**

15.00 Hl. Messe

Montags 16.00 Uhr Rosenkranz



28. Dez. u. 4. Jan. leider keine hl. Messe.

**Samstag, 11. Januar 2020**

16.00 Hl. Messe

**Samstag, 18. Januar 2020**

16.00 Hl. Messe

Rosenkranz vor jeder hl. Messe



**Sonntag, 22. Dezember 2019**

**4. Adventssonntag**

9.30 Hl. Messe

**Dienstag, 24. Dezember 2019**

**Heiliger Abend**

16.00 Messe zum Hl. Abend  
mit dem Kirchenchor Pentling

**Mittwoch, 25. Dezember 2019**

**Hochfest der Geburt des Herrn**

9.30 Hl. Messe

**Donnerstag, 26. Dezember 2019**

- Fest des Hl. Stephanus -

9.30 Hl. Messe

**Sonntag, 29. Dezember 2019**

- Fest der Hl. Familie -

9.30 Hl. Messe



**Mittwoch, 1. Januar 2020**

9.30 Hl. Messe

**Sonntag, 5. Januar 2020**

9.30 Hl. Messe

**Sonntag, 6. Januar 2020**

9.30 Hl. Messe

**Sonntag, 12. Januar 2020**

9.30 Hl. Messe



**Jeden Sonn- und Feiertag**

9.30 Hl. Messe in der Kapelle

**Dienstag, 24. Dez., Hl. Abend**

18.30 Ökum. Christvesper (Kap.)

**Montag bis Freitag**

12.45 Mittagsgebet in der Kapelle



**Kirchenmusik**

20. Dez., 16.45 Uhr, Pfarrheim.  
Probe der „Spontis“ f. 24. Dezember.

24. Dez., 17.00 Uhr, St. Wolfgang.  
Messe z. Hl. Abend m. d. „Spontis“.

24. Dez., 24.00 Uhr, St. Wolfg. I.  
Schnabel „Transeamus“, Chorsätze  
zu Weihnachtsliedern, Kirchenchor.

25. Dez., 19.00 Uhr, St. Wolfgang. J.  
G. Rheinberger „Missa in C op. 169“  
f. Soli, gemischtem Chor, Streicher  
und Orgel.

26. Dez., 10.00 Uhr, St. Theresia. J.  
Haydn „Kleine Orgelsolomesse“,  
Fassung von F. Habel f. Männerchor,  
Streicher und Orgel.

31. Dez., 17.00 Uhr, St. Wolfgang.  
Jahresschlussmesse mit festlicher  
Musik f. Trompete u. Orgel, D. Reisinger  
(Trompete), T. Engler (Orgel).

**Neujahrskonzert**

So., 5. Januar, 17.00 Uhr, St. Wolfgang.  
Herzliche Einladung zur musikalischen  
Begrüßung des neuen Jahres mit dem  
Neujahrskonzert. Die Trompeter Daniel  
Reisinger und Florian Nicklas werden  
zusammen mit unserem Kirchenmusiker  
Thomas Engler festliche Musik für  
Trompete und Orgel – u.a. Bachs berühmte  
Werke „Wachet auf“ und „Jesu bleibet  
meine Freude“, wie auch Dvoraks  
„Largo“ aus der 9. Symphonie präsentieren.

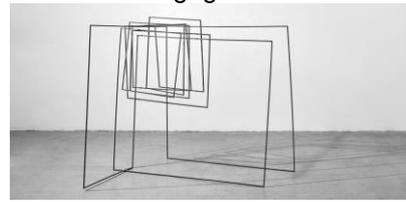
6. Jan., 8.30 Uhr, St. Wolfgang. Festgottesdienst  
mit M. Haller „Missa in honorem St. Cassiani“  
für Männerchor und Orgel.

**Schnupperproben Chöre**

Herzlich sind Sie nach den festlich  
musikalisch gestalteten Weihnachtstagen  
eingeladen, unsere Chöre nicht nur  
hörend, sondern selbst singend  
kennenzulernen und somit aktiver  
Teil der Liturgie und Freude zu werden.  
Der Kirchenchor freut sich auf  
neu(gierig)e Stimmen in den Proben  
ab dem 9. Januar, der Männerchor in  
den Proben ab dem 14. Januar und  
schließlich die Kinderchorgruppen am  
10. Januar 2020 (6. Klasse +).  
Infos auch bei unserem Kirchenmusiker  
Thomas Engler unter:  
kirchenmusik@wolfgangskirche-regensburg.de



Im ersten Halbjahr 2020 wird das Kulturforum von St. Wolfgang wieder einige interessante kulturelle Veranstaltungen anbieten. Bislang sind u. a. eine Führung durch das ehemalige Pentlinger Wohnhaus von Papst Benedikt XVI., ein Besuch im Bischöflichen Zentralarchiv, ein Besuch/Vortrag bezüglich hl. Erhard (1300 Jahre hl. Odilia) und eine Bilderausstellung zur Fastenzeit geplant: Die Münchner Künstlerin Sabine Straub wird in der Fastenzeit ihre Skulpturen in der Wolfgangskirche ausstellen (siehe Beispielbild). Die Termine der einzelnen Veranstaltungen werden im Pfarrbrief bekannt gegeben.



**Impressum**

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl,  
Regionaldekan  
Pfarramt St. Wolfgang,  
Bischof-Wittmann-Str 24 a  
93051 Regensburg.  
Tel. (0941) 9 70 88, Fax: (0941) 94 91 42  
Bürozeiten des Pfarramts: Montag 14.00–  
16.30 Uhr. Di., Mi., Do.: 8.00–12.00 und  
14.00–16.30. Fr.: 8.00–12.00 Uhr.  
In den Schulferien nur vormittags geöffnet.

Internet und E-Mail:  
[www.wolfgangskirche-regensburg.de](http://www.wolfgangskirche-regensburg.de)  
[pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de](mailto:pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de)  
Redaktion: Inge Dorfner, Margot Schmidt,  
Sachausschuss im PGR für Öffentlichkeitsarbeit und Digital.

Die Bilder stammen zumeist von den  
Einsendern der jeweiligen Beiträge.

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg.  
Auflage 8500 Stück. Pfarrbrief monatlich  
20 Cent oder kostenlos per E-mail.

Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung  
St. Wolfgang:  
Liga Bank Regensburg:  
IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72  
BIC: GENODEF1M05





## Angebote in zeitlicher Reihenfolge

### Pfarrbücherei

Die Bücherei ist in den Weihnachtsferien geschlossen. Letzter Ausleihtag: Freitag, 20. Dez. Am Mittwoch, 8. Jan. öffnet die Pfarrbücherei wieder. Das Team wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest.

### Traditionelles Weihnachtskonzert

des Vokalensembles Cantico am 4. Advent, 22. Dez. um 16.00 Uhr in St. Vitus, Leitung Frau Edeltraud Appl. Es kommen Weihnachtslieder und Motetten aus verschiedenen Jahrhunderten und Ländern zur Aufführung, dazu passende Texte. Eintritt frei.

### Lichterrate zum Hl. Abend

Heiligabend, 24. Dez. um 6.15 Uhr, Pfarrkirche. Es erklingen altbayerische Volksweisen der sieben Regensb. Sängler mit Zither, Leitung Herr Müller.

### Hausgottesdienst am Hl. Abend

„Schau hin und staune“, Texte am Schriftenstand, Vorschlag dazu auch im Gotteslob Nr. 26.

### Sechs Gottesdienste in der Pfarrei am Hl. Abend

15.00 Christkindlandacht f. Kleinkinder, St. Wolfgang  
 16.00 Christmette in St. Vitus  
 17.00 Hl. Messe mit Krippenspiel in St. Wolfgang  
 18.30 Ökumen. Christvesper im Universitätsklinikum  
 22.00 Christmette in St. Theresia  
 24.00 Christmette in St. Wolfgang

### Adveniat am 25. Dezember

Friede! Mit dir! Viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik träumen vom Frieden. Doch Mensch und Natur werden nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander ermöglichen. Voraussetzung dafür ist verantwortliches Handeln auch hier.



### Segnung des Johannisweines

Am Freitag, 27. Dezember 2019 wird bei allen Gottesdiensten der Johanniswein gesegnet.

### Gedenktag für die Opfer des Bombenangriffs

Vor genau 75 Jahren (28. Dezember 1944) wurde Kumpfmühl schwer zerstört. Wir denken an die vielen Toten am Samstag, 28. Dezember 2019: 12.00 – 12.10 Uhr läuten alle Glocken von St. Wolfgang und St. Theresia, denn genau in diesen Minuten fielen die Bomben, dabei wurden beide Kirchengebäude und zahllose Häuser schwerst beschädigt. 18.15 Uhr Gedenkmesse (Vorabendmesse) in St. Wolfgang, danach Fackelzug zum Platz vor dem Bürgerheimeingang, dort Gebet, dann im Bürgerheim Ansprachen des Geschichts- und Kulturvereins. Herzliche Einladung an alle.

### Krippen in der Pfarrei

Bitte beachten Sie die Jahreskrippe in St. Theresia (Gestaltung Monika Kaege) und die Kastenkrippe in St. Wolfgang (Fam. Edenhofer). Am Schriftenstand liegen Krippenführer für die Stadtkirchen aus. Sie sind vom letzten Jahr, aber noch genauso gültig.

### Sternsingeraktion

Fr., 3. – 5. Jan. Sternsingeraktion in allen Straßen. Wir bitten um freundliche Aufnahme, danke.

**Neujahrskonzert**, 5. Januar, 17.00 Uhr (Seite 12).

### Zwergergottesdienst

Samstag, 11. Jan. 2020, 11.00 Uhr, Pfarrheim. Auch im neuen Jahr dürfen wir wieder alle Kinder zwischen 0 – 6 Jahren, sowie inklusive Oma, Opa, Tante und Co. einladen.

### Familienmesse

So., 12. Jan. (Taufe Jesu), 10.00 Uhr, Pfarrkirche

### Kolping

Montag, 13. Januar 2020, 19.30 Uhr, Pfarrheim. Gemütliches Beisammensein.

**Jahreshauptversammlung Fr.- u. Mütterverein** am Montag, den 13. Jan., 15.00 Uhr im Pfarrheim.

### Fröhliche Runde

Donnerstag, 16. Januar 2020, 14.00 Uhr, Pfarrheim. Zu diesem Nachmittag der Geselligkeit laden wir alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu Kaffee und Kuchen in den Pfarrsaal ein.

### Filmabend der Jugend

Freitag, 17. Januar 2020 im Pfarrheim. Alle Jugendlichen treffen sich wieder zu einem Filmabend. Du darfst auch selbst Filme für die Auswahl mitnehmen. Dazu gibt es Knabbereien und Getränke. Altersangaben: 17.00 Uhr FSK ab 6 J., 19.00 Uhr ab 12 Jahre.



### Kinderbibeltag mit Elterngesprächskreis

Sonntag, 19. Januar 2020, 10.00 Uhr, Pfarrkirche. Alle Kinder im Grundschulalter kommen zum Kinderbibeltag ins Pfarrheim. Die Erstkommunionkinder nehmen geschlossen daran teil. 10.00 Uhr Hl. Messe, 11.00 Uhr Kinderbibeltag im Pfarrheim. Dort hören wir zum diesjährigen Thema „Jesus, wo wohnst Du“ spannende Geschichten, werden singen, spielen und Rätsel lösen. Von 13.00 – 14.00 Uhr sind die Eltern der Kommunionkinder zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Die Kinder können dann um 14.00 Uhr, nach dem Elterngespräch, abgeholt werden. Bitte melden Sie Ihre Kinder rechtzeitig durch Abgeben des Anmeldezettels oder telefonisch im Pfarramt an (Tel. 97088, in den Schulferien ist das Pfarrbüro nur vormittags geöffnet).

### Pilgerreise Fatima und Santiago de Compostela

Zu dieser Flugreise (17. – 23. Sept. 2020) können Sie sich im Pfarrbüro anmelden. Es ist die 5. Pilgerfahrt der Pfarrei nach Fatima, die 50. insgesamt.



## Neues aus dem Kindergarten II

Wir beschäftigen uns in diesem Kindergartenjahr mit dem Thema „Bauernhof- Ist die Kuh wirklich lila?“ So wird durch spielerische Weise den Kindern der Alltag auf einem Bauernhof nähergebracht. Auf diese Weise soll den Kindern auch gezeigt werden, dass z.B. die Milch einen langen Weg hat, bevor sie im Supermarkt im Regal steht. Auch werden die Kinder erfahren, wie wichtig in unserer Zeit der Artenschutz und die Nachhaltigkeit ist und was sie selbst jetzt schon dafür tun können.

Am 6. Dez. 2019 fieberten wir dem Besuch des Nikolaus entgegen, bevor es dann am 20. Dez. 2019 in die Weihnachtsferien geht. Im neuen Jahr ist für den 3. Febr. 2020 die Lichtmessfeier mit dem Erhalt des Blasiussegens in der St. Wolfgangskirche geplant. Am 14. Febr. findet im Pfarrheim der von uns organisierte und sehr beliebte Kinderfasching statt. Karten sind direkt an der Eingangskasse ab 14.45 Uhr erhältlich. Am 14. März gestaltet der Kindergarten den Kleinkindergottesdienst in der Wolfgangskirche. Zu den öffentlichen Veranstaltungen sind alle recht herzlich eingeladen.

### Gedenken an † BGR Karl Schreiber



Pfarrer i. R. Karl Schreiber wurde am 20. Oktober 2019 mit 79 Lebensjahren heimgerufen. Noch im Juli 2019 hatten wir sein 40. Priesterjubiläum gefeiert. Pfarrer Schreiber half die letzten 16 Jahre als überaus eifriger Ruhestandspriester bei uns mit. Die Beerdigung fand in seiner Heimat Pfelling bei Bogen statt. Die Pfarrei St. Wolfgang betete für ihn in einem Requiem in der St. Wolfgangskirche, 16 Priester und viele Gläubige aus seinen früheren Pfarreien Jachenhausen und Undorf waren dabei. Pfarrer Alois Möstl stellte in seiner Ansprache den verstorbenen Mitbruder als Guten Hirten in den Mittelpunkt.

### Gedenken an † Chorleiter Sigi Fohringer

Am 3. Okt. 2019 starb mit 81 Jahren der langjährige und hochverdiente Chorleiter unseres ehemaligen Männerchores St. Theresia. Er hatte fast sein ganzes Leben lang der Theresienkirche mit seiner Musica Sacra in treuer Weise gedient und 2001 den Chor sogar zur Palestrina-Medaille geführt. Gott möge ihm nun seinen verdienten Platz bei den himmlischen Chören geben.



## PSG - Pfadfinderinnen

Bei den Pfadfinderinnen war die letzten Wochen und Monate wieder so einiges los.



Im Juli 2019 schlugen wir – rund 60 Pfadfinderinnen – für unser diesjähriges Zeltlager unsere Zelte bei Burg Regeldorf auf. Unter dem Motto „Blumen-Wiesen-Feen-Zauber“ erlebten wir vier zauberhafte Tage, an denen gebastelt, gespielt, gesungen, getanzt, geplanschelt und sogar eine Fee gerettet wurde. Auch eine Schools-out-Party, eine Schnitzeljagd und natürlich die Lagerfeuerabende mit Stockbrot, Gitarre und Liedern durften nicht fehlen. Allen hat es viel Spaß gemacht, sodass wir uns schon jetzt aufs nächste Jahr freuen!

Einige Wochen später waren sechs unserer angehenden Leiterinnen schon wieder unterwegs:

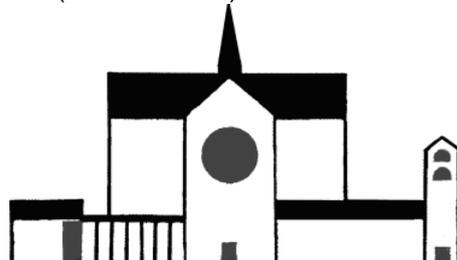
Für sie ging es in die Toskana zur "Sommersprosse", einem von drei Teilen der Gruppenleiterinnen-ausbildung. Neben rechtlichem, pfadfinderischem und pädagogischem Input, kam natürlich auch der Spaß nicht zu kurz.

Im September stand schließlich unsere alljährliche Stammesversammlung mit anschließendem Spielesonntag statt. Ganz im Sinne der Kindermitbestimmung durften auch schon die Kleinsten abstimmen, als es unter Anderem um die Wahl des neuen Vorstands und um das Ausflugsziel für das kommende Jahr ging.

Um das Jahr 2020 mit seinen Aktionen zu planen, traf sich die Leiterrunde zur Klausur für ein Wochenende in unserer Jugendhütte in Lindach (Bild), wo fleißig Pläne geschmiedet wurden, aber auch der Spaß aufkam. Das neue Jahr kann also kommen!

Interesse? Alle Gruppen freuen sich über neue Mädels! Schau doch einfach mal zur entsprechenden Uhrzeit im Pfarrheim im PSG Raum (UG) vorbei:

Marienkäfer (6 – 7 Jahre): Do. 16.30 – 17.30 Uhr  
Lachgummis (8 – 9 Jahre): Do. 17.45 – 18.45 Uhr  
Flamingos (10 – 11 Jahre): Do. 18.15 – 19.15 Uhr  
Eichhörnchen (12 – 13 Jahre): Fr. 15.30 – 16.30 Uhr  
Keksbande (14 – 16 Jahre): Fr. 17.00 – 18.00 Uhr.





## Ministrantengruppen stellen sich vor

Als Kirchgänger sieht man sie meist bei ihrem unverzichtbaren und wertvollen Dienst am Altar. Was die wenigsten mitbekommen, ist die großartige Jugendarbeit, die in diesem Bereich geleistet wird. Neben der Weitergabe des Glaubens werden bei den Jugendlichen soziale Kompetenz und Freundschaft gestärkt, was sich gerade daran zeigt, dass die meisten weit über diese Zeit hinaus ihren Freundeskreis bei den Ministranten haben und so auch gemeinsam einen wichtigen Teil der Zukunft unserer Pfarrei bilden. Es ist fast egal, zu welcher Zeit man ins Pfarrheim oder bei schönem Wetter in den Pfarrheimgarten kommt, fast immer trifft man eine Ministrantengruppe an. Und auch außerhalb dieses Bereichs gibt es zahlreiche gemeinsame Aktivitäten. Um der ganzen Pfarrgemeinde einen Einblick zu geben, was hier durch den intensiven Einsatz der Gruppenleiter geleistet wird, möchten sich hier die folgenden Gruppen kurz vorstellen:

### St. Achilleus

(Märtyrer der Frühzeit)

Wir sind die junge Gruppe St. Achilleus und in der 3. und 4. Klasse. Wenn wir nicht gerade Ministrieren üben, spielen wir fleißig in der Gruppenstunde am Freitag um 17.00 Uhr.

### St. Habakuk

(Der Prophet im Alten Testament sagte: „Wer rechtschaffen lebt, der bleibt“)

Wir 12 Kinder der Gruppe St. Habakuk (sechs Mädchen und sechs Jungen) gehen alle in die 4. oder 5. Klasse. Seit zwei Jahren treffen wir uns mit unseren drei Gruppenleitern immer mittwochs zur Gruppenstunde von 17.30 Uhr – 18.30 Uhr im Pfarrheim. Auf dem Programm steht gemeinsames Spielen, Ministrieren üben, Filme schauen und vieles mehr, das Spaß macht.

### St. Cäcilia

(benannt nach der Patronin der Kirchenmusik)

Die Gruppe besteht seit 5 Jahren und trifft sich jeden Montag um 17.30 Uhr. Wir sind sechs Jungs und zwei Mädchen im Alter von 12 – 14 Jahren. Ob Brettspielabende, Filme schauen mit Pizza, Werwolf spielen, Ministrieren üben oder Wochenenden in Lindach - bei uns ist alles dabei!

### St. Petrus

(Erster der Apostel, erster Papst)

Uns gibt's seit 2015 und wir treffen uns jeden Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr. Wir waren schon zusammen Schlittschuhlaufen, Bouldern, in Lindach und natürlich mit allen anderen im Zeltlager. Komm doch mal bei uns sieben Jungs und zwei Mädchen vorbei, damit wir zusammen weitere coole Sachen erleben und das Ministrieren perfektionieren können.

### St. Nikolaus

(Bischof der Nächstenliebe)

Unsere Gruppe zählt mit seinen 13 – 14-jährigen Mitgliedern mittlerweile zu den Großen. Seit nun schon sechs Jahren wird wöchentlich gespielt, rumgealbert, Ministrieren geübt, aber auch die Ratsch- und Erzähltage finden ihren Platz! Highlights der Gruppe sind die Wochenendausflüge nach Lindach, die so schnell nicht in Vergessenheit geraten! Unsere Gruppenstunde: dienstags 18.00 – 19.00 Uhr.

### St. Thaddäus

(war Apostel, Helfer in schwierigen Situationen)

Diese Gruppe gibt es jetzt mittlerweile schon seit sieben Jahren und sie trifft sich immer noch wöchentlich zur gemeinsamen Gruppenstunde. Die elf Mädels und zwei Jungs sind im Alter von 14 – 16 Jahren und können sehr stolz auf die über die Jahre aufgebauten Freundschaften und den großartigen Gruppenzusammenhalt blicken.

### St. Heinrich

(Dieser Kaiser wurde vom hl. Wolfgang erzogen)

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 18 Uhr seit acht Jahren. Die Gruppe besteht aus acht Jungs im Alter von 17 – 20 Jahren. Das Alter der beiden Leiter ist 24 und 26 Jahre. Es werden Aktivitäten wie Bouldern, Lasertag, etc. unternommen.



### St. Nepomuk

(aus Böhmen, Patron einer guten Beichte)

Die sieben Gruppenkinder wurden 2017 aufgenommen. Seitdem sind wir durch zahlreiche Gruppenstunden und ein Lindach-Wochenende zusammengewachsen. Auf viele schöne Erlebnisse freuen sich die Leiter Nischa und Severin!

### Gruppe St. Michael

(benannt nach dem Erzengel: Wer ist wie Gott?)

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 17.30 Uhr zum Spielen und Ministrieren üben. Bei uns sind alle Kinder aus der 2. und 3. Klasse herzlich willkommen.

... dazu kommen noch unsere „Ehrenminis“, die Erwachsenen, die ministrieren, wenn wir Schule haben. Sie gehören auch zu uns! Wir sehen uns bei der Adventfeier am Fr., 20. Dez. um 19.30 Uhr im Pfarrheim; die Einladung stand im letzten Pfarrbrief.



## Hört, es singt und klingt

Dieses kostbare Stück weihnachtlicher Liedtradition erklingt jedes Jahr als einer der ältesten und wohl auch beliebtesten Gesänge zu Weihnachten: „Hört, es singt und klingt mit Schalle“ (GL 240). Seine ersten belegbaren Wurzeln hat dieses Lied im 15. Jahrhundert in Form einer Handschrift des südböhmischen Zisterzienserklosters Hohenfurt bei Krumau, freilich noch mit seiner originalen lateinischen Textform „Quem pastores laudavere“. Schon früh wurden Übertragungen ins Deutsche geschaffen, wie z.B. die berühmte, von Michael Praetorius vertonte Fassung „Den die Hirten lobeten sehre“. Üblich war beim Vortrag die Aufteilung auf vier Gesangsgruppen – immer eine Zeile je Strophe pro Gruppe. Nicht außer Acht gelassen werden darf, dass die ersten drei Strophen als ein einziger, aufzählender Satz wahrzunehmen sind und die letzte Strophe als Konsequenz daraus: „Den die Hirten lobten, ... zu dem Könige zogen, ... lasst uns frohlocken mit Maria. Christus ...erschallt ... Lob, Ehre und Ruhm.“

Genau dieses Grobe wurde ab 1930 beim sogenannten „Quempas-Singen“ – das Singen von echten, ursprünglichen und unveränderten Weihnachtsliedern – als Ideal, ähnlich dem Cäcilianismus im Bereich der kirchlichen Chormusik, emporgehoben. Zur Beliebtheit trägt auch die an ein Wiegenlied erinnernde Melodie bei, die eng mit „Resonet in laudibus“ bzw. „Singen wir mit Fröhlichkeit“ oder „Joseph, lieber Joseph mein“ verwandt ist.

### Die heutige im Gotteslob vorliegende Fassung

Sie stammt vom Schweizer Theologen, Hymnologen und Kirchenmusiker Markus Jenny aus dem Jahre 1971. Er schuf nun eine Paraphrase, die „aus dem Geist des Originals etwas eigenes ... sagen“ soll (M. Jenny 1971). Jennys Fassung folgt dem Reimschema der Vorlage: Auf den dreimaligen Endreim folgt eine anscheinend reimlose Schlusszeile, deren Reim aber im Gesamten gesehen die vier Strophen, gleich einer Garbe, verbindet. Im Gegensatz zum sehr farbigen und aktionsreichen Original sprechen in den ersten beiden Strophen nun die Engel zu den Hirten mitsamt dem neu eingefügten Stern von Betlehem. In der dritten Strophe fügt Markus Jenny mit dem „wolln auch wir“ den Bezug zu unserer Zeit, die aktive Teilnahme von uns an der Anbetung ein. Die letzte Strophe zieht ähnlich dem Original ein Fazit und lässt bereits einen Ausblick auf die Heilstaten und die Erlösung der Menschen durch Jesu Wirken – und in letzter Konsequenz auch auf sein Opfer und Auferstehen – zu. Markus Jenny schuf hier ein farbiges, in sich geordnetes und klar greifbares Libretto, das uns gleich den Hirten den menschengewordenen Heiland anbeten lässt.

T. Engler nach „Die Lieder des Gotteslob“, Artikel „Hört, es singt und klingt mit Schalle“ S. 535-538.



1 Hört, es singt und klingt mit Schalle: Fürcht' euch  
2 Seht, ein Stern ist auf - ge-gan-gen de - nen,

1 nicht, ihr Hir - ten al - le! Machteuch auf, geht hin zum  
2 die in Nacht ge-fan-gen. Zu dem Kin - de voll Ver -

1 Stal - le: Gott ward Mensch, des freut' euch sehr.  
2 lan-gen ziehn von fern die Kö - ni - ge her.

3 Mit den Hohen und Geringen / wolln auch wir ihm Gaben  
bringen, / Gloria voll Freude singen / mit der Engel großem  
Heer.

4 Denn er ist zur Welt gekommen / für die Sünder und die  
Frommen, / hat uns alle angenommen, / uns zum Heil und  
Gott zur Ehr.

T: Markus Jenny 1971 nach „Quem pastores laudavere“ 15. Jh., M: Hohenfurt um 1450/Prag 1541

## Termine bis Ostern 2020

- 28.01. Seniorenkreis
- 28.01. Ökum. Andacht St. Josef, Ziegetsdorf
- 29.01. Erstbeichte der Erstkommunionkinder
- 02.02. Familienmesse und Kirchencafe
- 03.02. Lichtmessfeier beider Kindergärten
- 04.02. 3. Elterngesprächskreis EK-Eltern
- 06.02. Fröhliche Runde
- 06.02. Gebet der Hoffnung
- 07.02. PSG-Fasching
- 14.02. Faschingsfeier der Kindergärten
- 15.02. 2. Firmlingsnachmittag
- 18.02. Seniorenkreis
- 18.02. MüV-Fasching
- 26.02. Aschermittwoch – Bußandachten
- 29.02. Eröffnung Kunstinstallation (Seite 12)
- 02.03. Hausgottesdienst
- 03.03. 2. EK-Elternabend
- 05.03. Fröhliche Runde
- 05.03. Gebet der Hoffnung
- 06.03. Weltgebetstag der Frauen
- 07.03. Zwergerlgottesdienst
- 08.03. Familienmesse und Fastenessen
- 13.03. Kreuzweg für Familien
- 14.03. Kleinkindergottesdienst
- 15.03. OB- und Stadtratswahl
- 21.03. Frühjahrsbasar des KG I
- 24.03. Seniorenkreis
- 27.03. Filmabend der Jugend
- 01.04. Palmbuschenbinden der EK-Kinder
- 02.04. Fröhliche Runde
- 02.04. Gebet der Hoffnung
- 03.04. Schmerzhafter Freitag u. Neuaufnahme MüV
- 04. - 05.04. Ostermarkt des MüV
- 05.04. Palmprozession